



# INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
W OLSZTYNIE



# INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
W OLSZTYNIE

# Beilage zur Abend-Ausgabe Nr. 322 der Königsberger Allgemeinen Zeitung.

Königsberg, Montag den 12. Juli 1920.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

## Königsberger Nachrichten.

### Flaggenschmuck anlegen!

Ein Beibehalten für ganz Ostpreußen: Die Abstimmung hat einen glänzenden Sieg des Deutschthums errbracht. Drum hat der Oberpräsident erregt, als äußeres Zeichen dessen, was die deutsche Kraft bewegt, Flaggen herauszugeben. Der Magistrat Königsberg hat sofort die Anordnung von Flaggenschmuck für die ihm unterstellten Gebäude angeordnet, und es ist zu erwarten, daß auch die privaten Häuser von ihren Besitzern in Stadt und Provinz mit Flaggen geschmückt werden, denn wir haben einen Sieg errungen, wie wir ihn uns nicht schmecken denken können.

### Der Königsberger Regierungspräsident.

Wie die linker sozialdemokratische Zeitung meldet, hat der preußische Minister des Innern die Ernennung des Rechtsanwalts Bold in Tilsit zum Regierungspräsidenten von Königsberg bestätigt.

### Rückfahrt aus dem Abstimmungsgebiet nach Pillau.

Die Eisenbahndirektion zu Königsberg veröffentlicht den Sonderzugplan für die Rückfahrt aus dem Abstimmungsgebiet nach dem Osten Pillau. Die Abstimmungstreisenden werden aufgefordert, diese

gemacht werden konnten, aus welchem Grunde von den Abstimmungs-Abstimmung genommen wurde. Hierzu bemerken wir noch, daß auch im Städtischen Krankenhaus, trotzdem die Verhandlungen in Bezug auf die Bezahlung zu einer Vertagung geführt hatten, gegen den Willen der dortigen Patienten die Dienstzeit vom Magistrat befreit worden ist mit dem Bemerkten, daß wenn diese Arbeitszeit nicht anerkannt, der Tarifvertrag zu seinem Abschluß gelangen würde. Bezüglich des Beschlusses der Wirtschaftszusatzes bemerken wir, daß bei allen bisherigen Verhandlungen diesbezüglicher Art eine Verhandlung zwischen den Magistrats- und Arbeitervertretern erzielt und das Verhandlungsobjekt von der Kammer unterschrieben worden ist und auch dann von Seiten der Arbeiterschaft gehalten wurde. Bei der diesmaligen Verhandlung ist eine Vertagung in der Kommission nicht erfolgt und außerdem auch kein Protokoll unterschrieben worden, so daß von einem Zustandekommen eines endgültigen bindenden Abkommens gar nicht die Rede sein kann. In dem Schlußsatz des Urteils, daß sie von der Organisationsleitung nur 6 M. den Tag erhielten und deshalb die Arbeit verließen, stellen wir fest, daß dieses eine unwahre Behauptung ist. Richtig dagegen ist, daß die Organisationsleitung diese ihre Maßnahme rückgängig gemacht hat, zum großen Teil auf den dringenden Wunsch der Arbeiter hin, des weiteren aber auch wegen der verschärften Maßnahmen des Magistrats in Bezug auf die weitere Heranziehung der „technischen Arbeiter“ in anderen Betrieben.

Die Zulchrift enthält weiter eine Klage über die Lohnsätze der Frauen bei den Bedürfniskassen. Wir müssen uns ein Eingehen darauf versagen, weil das — zumal bei dem infolge des Papiermangels sehr beschränkten Raum der Zeitungen — zu weit führt.

Zu dieser Zulchrift erfahren wir von anderer Seite einiges, was wir — ohne einer etwaigen Stellungnahme des Magistrats vorzugreifen — hier wiedergeben:

„Nach der Erhöhung des Wirtschaftszusatzes Mitte Mai hat der Magistrat mit den Betriebsleitern die

Kartierung verfahren, bei in der vergangenen Nacht in dem an des Unterhahners und der Spinnerei beengenen Gassen, mit einem geschändeten Hause Unterhahners 26 geräumt und großen Schäden angerichtet.

Wie einer der im dritten Stockwerk wohnenden Familien nach 11 Uhr nach Hause kam, war alles im Rauch und er auch nicht der letzte verbliebene Mensch, der eine auf einen Blick sehen konnte, wahrnehmbar. Kurz vor 12 Uhr aber gerade zu dem gegangenen Mann auf dem Treppen Gang und Treppen hinauf, sah er die ganze Straße erleuchtet: das Dachstuhl des breiten Hauses stand in hellen Flammen vom Winde getrieben, hoch emporqualmte. Die durch den Rauch verurteilten Panik unter den Hausbewohnern, die ihre Kinder laufend, nur mit dem Notdürftigen bekleidet die Treppen hinauf reichte bei zahlreichen jungen Frauen, die zuerst ihre Kinder zu retten beabsichtigt waren, den Höheren: ein drängte sich bis in die Gegend des Kuchens zu bekommen. Dann die vom Unterhahners aus wie vom Schuppenwächter alarmiert mehr mit zwei Dampfzügen, dem Autohof und mehreren anderen Seiten angedrückt. Unter Leitung des Brandinspektors kam man über die an den heißen Fronten des brennenden Gebäudes angedrängten Maldivenleuten und die Treppenhäuser sowie die Radfahrergewalt gegen den riesigen Brandherd mit großen Röhren aus. Auf den Böden lagerten außer Eisen und Holz- und Kohlenmaterial. Eine bewachte in einer großen Röhre für diese tausend Mark auf, die ebenso wie alles andere ein Raub der Flammen. Erst nach etwa einer Stunde war die Gewalt des Feuers gebrannt und die Aufräumung des vollständig ausgebrannten Gebäudes, von dem nur noch die verrosteten Sparren und die stehenden Schieber sind, begonnen. Mehrere Familien waren

ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE

ige 180 Wr.,  
her,  
National-  
trier-Kasse,  
in bestem Zustande  
wert veräußert.  
ust Steiner,  
48. Teleph. 6103.  
retten  
mundst. 50 Pfa.  
ille 340 Wr. inkl.  
von 500 Stück  
in Biederwerk.  
leh Ewert.  
rane 4. 1 Tr.  
ierhändler.  
g. bald, verkauf  
ille völlig neuer  
in-Bücher  
Verzeichnis an  
ranahdt. Stv. 11.  
r macham, and  
stienbund  
n verkaufen bei  
langet 4. 1.  
ner Hund,  
hund gestanct,  
1900/01 m. ph.

Ein Freudentag für ganz Ostpreußen: Die Abstimmung hat einen glänzenden Sieg des Deutschthums erbracht. Drum hat der Oberpräsident angeregt, als äußeres Zeichen dessen, was die deutsche Brust bewegt, Flaggen herauszustecken. Der Magistrat Königsberg hat sofort die Anlegung von Flaggenständer für die ihm unterstellten Gebäude angeordnet, und es ist zu erwarten, daß auch die privaten Häuser von ihren Bewohnern in Stadt und Provinz mit Flaggen geschmückt werden, denn wir haben einen Sieg errungen, wie wir ihn uns nicht schöner denken können.

### Der Königsberger Regierungspräsident.

Wie die Tilsiter sozialdemokratische Zeitung meldet, hat der preußische Minister des Innern die Ernennung des Rechtsanwalts Bold in Tilsit zum Regierungspräsidenten von Königsberg bestätigt.

### Rückfahrt aus dem Abstimmungsgebiet nach Pillau.

Die Eisenbahndirektion zu Königsberg veröffentlicht den Sonderzug-Fahrplan für die Rückfahrt aus dem Abstimmungsgebiet nach dem Hafen Pillau. Die Abstimmungsreisenden werden aufgefordert, diese Züge nach Pillau zu benutzen, da sonst für rechtzeitige Ankunft in Pillau zum Anschluß an die Dampfer keine Gewähr übernommen werden kann. In Ostpreußen wohnende sowie durch den Korridor zurückfahrende Abstimmungsreisende dürfen diese Züge nicht benutzen. Der Rückfahrt-Fahrplan nach Pillau ist auf rotem Papier an den Stationen ausgehängt.

### Der Streik.

#### Bersammlung der Streikenden.

Für Sonntag morgen 9 Uhr war vom Gewerkschaftsrath ein nach dem Walter-Simon-Platz eine Versammlung der streikenden Arbeiter einberufen worden, die von etwa 3000 bis 4000 Personen besucht war. Von vier Stellen aus wurden durch Gewerkschaftswagen Anführer gebracht. In ziemlich scharfen Worten wurde gegen Bürgermeister Dr. Wardeker vorgegangen, nachdem man sich auch mit der „Technischen Ratshilfe“ beschäftigt hatte, kam folgendes zum Ausdruck: „Es habe den

mit dem Bürgerinnen die Dienstvertrag zu keinem Abschluß gebrachte Wirtschaftszulage der Verhandlungen diesbezüglicher Kartell und Arbeitervertretern ergiebt unmissbar unterzeichnet worden ist (sach gehalten wurde. Bei Berücksichtigung in der Kommissar Protokoll unterzeichnet worden, endgültigen verbindenden Abstimmung Schlußsatz des Urteils, daß am 1. künftiger erklärt haben, daß sie am Tag erhielten und deshalb daß dieses eine unwahre Behauptung Organisationsleitung diese ihre großen Teil auf den dringenden aber auch wegen der verschärfen die weitere Heranziehung der

Die Zusage enthält weiter bei den Bedürfnissen. Wir sagen, weil das — zumal bei beschränkten Raum der Zeitungen

Zu dieser Zusage ersuchen wir — ohne einer etwaigen Stellung hier wiedergehen:

Nach der Erhöhung Mitte Mai hat der Mag. Ratwendigkeit von Erspaz beim Personal oder Material des Reinigungsamtes ergab sich, die Zusage erreichen lassen. In durch Bürgermeister Dr. Goetz Betriederäten die Mag. sofort zu beraten und Maria Krankenhausstarif ist noch nicht als Bedingung für die neue Dienststellung auf das Krankenhaus Ratrat des Krankenhauses als Zulage beitrifft, so habe Magistratevertreter ohne weiteres warfen, da die Arbeitnehmervertretung des Ausschusses entgegen der eine Erhöhung von 240 M. zum Anfang Juli hätten sich entgegen Stimmung gefallenen Entscheidung zu Beginn der Verhandlungen auf die Vertretung des Krankenhauses

ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE